



Verwaltungsgemeinschaft
Gräfenberg

Amtliche Nachrichten und Mitteilungen

der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg
mit den Mitgliedsgemeinden
Hiltpoltstein, Gräfenberg und Weißenhohe

- an sämtliche Haushalte -

Ausgabe: 29. Mai

Nr. 20 / 2019

Verwaltungsgemeinschaft

Stellenausschreibung

Die Stadt Gräfenberg sucht ab dem 01.07.2019 eine/n
verantwortungsbewusste/n
Mitarbeiter/in (m/w/d) in Teilzeit für die
Mittagsbetreuung der Grundschule Gräfenberg.

Die Arbeitszeit liegt zwischen 11³⁰ Uhr und 16⁰⁰ Uhr. Eine erzieherische bzw. pädagogische Ausbildung und/oder Erfahrung im Umgang mit Kindergruppen ist erwünscht aber nicht Voraussetzung. Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 05.06.2019 an die **Stadt Gräfenberg, Personalverwaltung, Kirchplatz 8, 91322 Gräfenberg** oder per E-Mail an linda.schwerin@graefenberg.de.

Nähere Auskünfte zu dieser Tätigkeit erhalten Sie von **Frau Schwerin** (Tel. 09192 / 709 36) oder **Herrn Steinlein** (Tel. 09192 / 709 20).

Die Datenschutzbestimmungen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.verwaltungsgemeinschaft-graefenberg.de/datenschutz.

Betriebsausflug der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg

Wegen des Betriebsausfluges der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg am Freitag, dem 21.06.2019, bleiben die Verwaltung mit Standesamt, die Mittagsbetreuung, die gemeindlichen Bauhöfe, die Kindervilla in Thuisbrunn, sowie die Kinderburg Hiltpoltstein an diesem Tag geschlossen. **Der Redaktionsschluss für die Amtlichen Nachrichten, Ausgabe 24 (26.06.2019), wird auf Mittwoch, den 19.06.2019, 11⁰⁰ Uhr vorverlegt.**

Wir bitten um Beachtung
Hans-Jürgen Nekolla, Erster Vorsitzender

Stadt Gräfenberg

<http://www.graefenberg.de>

Bericht über die 78. öffentliche Sitzung des Stadtrates Gräfenberg am Donnerstag, 02.05.2019

Zu folgenden Anträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Bauantrag auf Nutzungsänderung eines Wohnhauses mit 4 Wohneinheiten zum Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten mit integrierter Heilpraktiker-Praxis auf dem Flst. 94 Gemarkung Gräfenberg, Egloffsteiner Straße 14; Antragsteller: Christel Heidinger
- Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. 47/3 Gemarkung Lilliing, Lilling 70; Antragsteller: Johannes Beck
- Bauvoranfrage auf Umbau und Sanierung zu einem Wohnhaus; hier: Nutzungsänderung zum Einbau einer Garage in den bestehenden Anbau auf dem Flst. 55 Gemarkung Gräfenberg, Bahnhofstr. 1; Antragsteller: Peter und Irene Ruppert

Ersatzbeschaffung einer Feuerwehdrehleiter im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit; Grundsatzbeschluss

Die Stadt Gräfenberg beschließt, sich im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem Markt Egloffstein, der Stadt Gräfenberg, dem Markt Hiltpoltstein, dem Markt Igensdorf, der Gemeinde Obertrubach und der Gemeinde Weißenhohe an der Ersatzbeschaffung einer Feuerwehdrehleiter DLAK23-12 nach den von Kreisbrandmeister Thomas Windisch aufgezeigten Rahmenbedingungen zu beteiligen.

Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich der Gewährung staatlicher Zuwendungen, der Kostenbeteiligung des Landkreises Forchheim mit der Hälfte der nicht durch Zuwendungen gedeckten Kosten sowie der Zustimmung aller übrigen an der interkommunalen Zusammenarbeit beteiligten Gemeinden.

Die Zusammenarbeit soll im Rahmen einer Zweckvereinbarung gem. Art. 7 ff KommZG erfolgen. Über den genauen Wortlaut der Vereinbarung ist noch gesondert Beschluss zu fassen.

Die Stadt Gräfenberg wird ermächtigt, in Vorbereitung dieser Zusammenarbeit Zuwendungsmittel zu beantragen, beim Landkreis Forchheim die Kostenbeteiligung zu beantragen sowie einen Dienstleister zur Vorbereitung und Durchführung des Ausschreibungsverfahrens und zur Bau- und Abnahmebegleitung zu beauftragen.

Änderung des Flächennutzungsplanes, Markt Egloffstein, Landkreis Forchheim Scoping und frühzeitige Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die geplante 7. Änderung des Flächennutzungsplans des Marktes Egloffstein zur Ausweisung von gemischten Bauflächen im Bereich nordöstlich von Bieberbach wird zur Kenntnis genommen. Einwendungen werden nicht erhoben.

Bekanntgabe des vorläufigen Rechnungsergebnisses des Haushaltsjahres 2018 der Stadt Gräfenberg

Das vorläufige Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2018 wurde bekanntgegeben und vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrede erster Bürgermeister Hans-Jürgen Nekolla:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
heute schickt sich der Gräfenberger Stadtrat an den Haushalt 2019 auf den Weg zu bringen.

Zwei Mal wurde der Haushaltsentwurf vorberaten.

Zuerst in der Finanzausschusssitzung am 12. März 2019, abschließend in der Stadtratssitzung am 11. April 2019.

Vor 3 Wochen wurden das Zahlenwerk im Detail in der Stadtratssitzung vorgestellt.

Nach ausgiebiger Diskussion wurde die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt auf der Grundlage der vorgestellten Zahlen den Haushalt für die Verabschiedung am heutigen Tag vorzubereiten.

Somit liegt nun der Haushaltsplan verabschiedungsreif vor uns.

Unser kommunaler Haushalt bildet die finanzielle Planung für das vor uns liegende Jahr 2019 ab, er wird nach bestem Wissen, auf der Grundlage der im Stadtrat gefassten Beschlüsse aufgestellt.

Meine Damen und Herren,

der Haushalt 2019 ist mit einem Gesamtvolumen von 11.424.600 € der größte Haushalt, den die Stadt Gräfenberg je aufgestellt hat.

Der Verwaltungshaushalt konnte mit 7.098.000 € relativ konstant gehalten werden, er verringert sich sogar geringfügig um 68.500 €.

Für den Vermögenshaushalt sind 4.326.000 € vorgesehen, was einer Steigerung um 17,3 % oder 637.900 € entspricht.

Somit sind für das Jahr 2019 rund 4,3 Millionen Euro für Investitionen eingeplant.

53,3 % dieser 4,3 Millionen, oder, in Zahlen ausgedrückt, 2.304.800 €, sind Zuschüsse, die uns von staatlicher Seite, vom Denkmalschutz und div. anderer Einrichtungen als Unterstützung bereitgestellt werden.

Dies bedeutet, dass für jeden Euro, den die Stadt investiert, etwas mehr als ein Euro von den diversen Zuschussgebern dazugelegt wird.

Nun zu der Frage wofür diese 4,3 Millionen ausgegeben werden. Zuerst seien hier die aktuellen Maßnahmen genannt, nämlich die energetische Sanierung unseres VG-Gebäudes sowie die Gemeindeverbindungsstraße Kasberg – Neusles.

Die Baumaßnahme für die energetische Sanierung laufen ja, für jedermann sichtbar, seit Anfang März.

Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 1,45 Millionen Euro.

Es sei hier nochmals ausdrücklich erwähnt, dass Rathäuser sowie Verwaltungsgebäude normalerweise von jedweder Zuschussung ausgeschlossen sind. Wir bekommen trotzdem insgesamt 945.000 € an Zuschussgeldern.

585.000 € laufen über das kommunale Investitionsprogramm kurz KIP genannt, für das sich die Stadt bewerben musste, 240.000 € kommen vom Denkmalschutz sowie 120.000 € von der Oberfrankenspendung.

Für die ebenfalls aktuell im Bau befindliche Gemeindeverbindungsstraße zwischen Kasberg und Neusles belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. 950.000 €.

Der erste Bauabschnitt wurde im vergangenen Herbst fertiggestellt. Für den zweite Bauabschnitt sind in diesem Jahr 456.800 € eingeplant, bei einer Zuschussquote von 80 %.

Neben den beiden vorgenannten Maßnahmen sind für den weiteren Breitbandausbau im Gemeindegebiet 120.000 € vorgesehen.

Das Bayernwerk führt in Walkersbrunn sowie in Thuisbrunn Erdverkabelungsarbeiten durch.

Im Zuge dieser Arbeiten werden die Stromleitungen zu den Straßenlaternen abgebaut. Aus diesem Grunde ist es notwendig in diesen Bereichen die Straßenbeleuchtung zu erneuern.

Für diese beiden, kurzfristig durch das Bayernwerk ausgelösten Maßnahmen, sind 150.000 € eingeplant.

Die Abschaffung der Straßenausbau-Beitragssatzung, kurz Strabs genannt, belastet den Stadthaushalt hier zusätzlich. Seit der Abschaffung kann von den Anliegern keine Kostenbeteiligung mehr eingefordert werden kann.

Für die notwendige Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Gräfenberg von Quecksilberdampflampen zu modernen, energiesparenden LED Lampenköpfen sind rund 190.000 € vorgesehen.

Somit sind es in diesem Jahr insgesamt 336.200 €, die für eine Modernisierung unserer Straßenbeleuchtungsanlagen eingeplant sind.

Durch diese Modernisierung unserer Straßenbeleuchtung können wir den Stromverbrauch deutlich senken.

Dies wirkt sich nicht nur positiv für die Umwelt aus, es senkt auch unsere Stromkosten deutlich.

Hier ist eine Amortisation innerhalb von ca. 8 Jahren gegeben.

Nachrichtlich noch ergänzend, in den vergangenen vier Jahren wurden, vornehmlich in unseren Ortsteilen, schon rund 200.000 € für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ausgegeben.

Eine Restzahlung von 546.300 € ist für unseren neuen Kindergarten in Gräfenberg noch zu begleichen.

Für Maßnahmen der Städtebauförderung stehen 501.000 € bereit.

Für unser neues Baugebiet in Gräfenberg West 3, welches von unserem Kommunalunternehmen erschlossen wurde, fallen noch erhebliche Kosten für den Kanal sowie die Straße an, ebenso für unser neues Baugebiet in Thuisbrunn, die Kellerwiese, auch hier haben sich die Kosten aufgrund der Baukonjunktur sehr deutlich nach oben entwickelt.

Für die Dorferneuerung in Lilling / Sollenberg sind für die letzten Maßnahmen nochmals 70.000 € vorgesehen, für die notwendigen Vorplanungen der zukünftigen Dorferneuerung in Walkersbrunn und Kasberg sind es 20.000 €.

Für unsere Zukunftsprojekte, Neubau eines Lehrschwimmbeckens, sowie die Sanierung unseres Freibades, sind Haushalt 2019 Mittel für Planungsleistungen vorgesehen.

20.000 € sind für unser Freibad eingeplant, sowie 50.000 € für unser neues Lehrschwimmbecken.

Dies sind unsere wesentlichen Projekte. Hierfür sind diese 4,3 Millionen Euro vorgesehen

All diese Projekte wurden schon vor längerer Zeit im Stadtrat beschlossen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für die vergangenen beiden Jahre war jeweils eine Kreditaufnahme vorgesehen. 504.000 € für das Jahr 2017, 310.000 € für das Jahr 2018.

In den beiden vergangenen Jahren war ich vorsichtig optimistisch, dass wir ohne Kredite auskommen können, was sich im Nachgang auch bestätigt hat.

Es haben sich die verschiedensten Parameter im Verlauf der jeweiligen Jahre positiv entwickelt.

Hier nur ein Beispiel: Im HH-Plan 2018 waren bei der freien Finanzspanne 352.900 € aufgeführt, ein Jahr später hat sich dieser Betrag um das 2,6-fache erhöht, exakt auf 932.347 €.

Auch der Haushalt 2019 sieht wieder eine Kreditaufnahme vor. Wie hoch diese Kreditaufnahme ausfallen muss, wird sich erst im weiteren Verlauf des Jahres zeigen.

Es gibt Anzeichen, dass sich auch in diesem Jahr noch einiges zum Besseren verändern kann, komplett vermeiden werden wir in diesem Jahr die Kreditaufnahme wohl nicht können.

Trotz aller Sparanstrengungen konnte vieles in den letzten Jahren abgeschlossen werden. Hier nur die wesentlichen Projekte:

- Neubau des Schulsportplatzes an der Grundschule,
- Erweiterung und Erneuerung aller Toilettenanlagen in der Grundschule Gräfenberg sowie in der Turnhalle
- Fertigstellung der Wasserversorgung in Walkersbrunn
- Dorferneuerung Lilling / Sollenberg mit Sanierung des Gemeinschaftshauses Lilling
- Breitbandausbau in allen Ortsteilen
- Erneuerung der kompletten Infrastruktur in Höfles, mit Wasser, Kanal, Straßenbeleuchtung, Glasfaser bis ins Haus sowie einer neuen Straße durch den Ort
- unser offener Jugendtreff wurde komplett saniert, mit allen erforderlichen Brandschutzmaßnahmen
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Schlichenreuth, Neusles, Lilling, in Teilen von Sollenberg und in Teilen von Thuisbrunn.
- Erschließung West 3 mit 51 Bauparzellen
- Erwerb des ehemaligen Möbelprofi
- Rekommunalisierung der Straßenbeleuchtung in Gräfenberg
- Modernisierung unserer Feuerwehren, Anschaffung von drei neuen Tragkraftspritzen, Anbau an FFW-Haus Gräfenberg, eine neues MZF, im vergangenen Jahr das neue LF20 für 385.000 €, usw....
- Anschaffung eines Traktors mit Ausleger und Zusatzgeräten für den Bauhof
- Zwischenschritt zu einer DIN-gerechten Sanierung im Freibad Gräfenberg mit der erstmaligen Installation einer Wasseraufbereitung
- ISEK und KDK sind abgeschlossen
- Energiekonzept südliche fränkische Schweiz ist weiterhin in Bearbeitung
- Errichtung von 2 neuen Kinderspielplätzen
- Errichtung eines neuen Kindergartens in Gräfenberg, der wohl zu den schönsten und markantesten im Landkreis gehören dürfte
- Komplette Außenrenovierung unserer Leichenhalle mit neuem Dach

Zum Ende dieses Jahres werden auch die anfangs beschriebenen Projekte wohl abgeschlossen sein:

- Energetisch saniertes VG-Gebäude mit saniertem Dachstuhl und neuer Dacheindeckung
 - Neue Ortsverbindungsstraße Kasberg- Neusles
 - Weitestgehende Erneuerung unserer Straßenbeleuchtung in Gräfenberg
 - brandschutztechnische Ertüchtigung unserer Grundschulturnhalle zu einer Veranstaltungshalle
- Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Die Verbindlichkeiten der Stadt Gräfenberg beliefen sich zum Jahreswechsel am 31.12.2018 auf 2.147.634 €.

Das bedeutet, wir haben im vergangenen Jahr nicht nur eine Kreditaufnahme vermieden, die Stadt hat auch im vergangenen Jahr 491.470 € Schulden abbauen können.

Diese 2.147.634 € entsprechen in etwa der Verschuldung des Jahres 1994.

Das bedeutet, wir haben aktuell die niedrigste Verschuldung seit 25 Jahren!!

Bei all den Investitionen, die in den letzten Jahren getätigt wurden, halte ich dies, um es einmal vorsichtig zu formulieren, für eine außergewöhnliche Leistung.

Darauf, liebe Kolleginnen und Kollegen, können wir alle stolz sein.

Meine Damen und Herren,

Zum Schluss noch einige wenige Sätze zum Finanzplan mit den schon darin eingearbeiteten Zukunftsprojekten für Gräfenberg.

Es ist noch nicht lange her, zugegebenermaßen, es waren damals finanziell schwierige Zeiten, da wurde im Stadtrat offen darüber diskutiert, ob sich die Stadt Ihre Bäder noch leisten kann, oder ob diese nicht aus Geldmangel geschlossen werden müssten.

Da hat sich die Situation doch deutlich geändert, meine Damen und Herren.

Heute planen wir, bis zum Jahr 2021-2022 ein neues Hallenbad für den Schwimmunterricht unsere Schulkinder zu errichten.

Für die weiterhin anstehende Sanierung unseres Freibades haben wir erste Projektstudien in Auftrag gegeben. Im aktuellen Haushaltsentwurf sind Mittel für Planungskosten für beide Bäder eingestellt.

Die mittelfristige Finanzplanung wird von diesen beiden Projekten dominiert.

Für das Lehrschwimmbecken konnte über das Förderprogramm KIP-S rund 2,4 Millionen Euro an Zuschuss gesichert werden.

Dies ist ein erster ganz großer Schritt zur Finanzierung dieses Hallenbades. Die Kostenschätzung liegt aber bei mindestens 3,5 Millionen Euro.

Wir sind uns denke ich einig, dass es nicht die alleinige Aufgabe der Stadt Gräfenberg sein kann, hier im Forchheimer Oberland, das Schulschwimmen sicher zu stellen.

Vom Landkreis wurde durchaus finanzielle Unterstützung signalisiert, konkrete Zusagen haben wir jedoch noch nicht erhalten.

Ähnlich die Situation beim Freibad.

Leider kamen wir mit unserer interkommunalen Bewerbung zusammen mit Egloffstein und Streitberg beim Bundesprogramm „Schule und Sport“ nicht zum Zuge.

Trotzdem gehen die Anstrengungen weiter, auch für unsere weiterhin notwendige Freibadsanierung eine Förderquelle aufzutun. Hier bin ich weiter optimistisch, dass dies gelingt.

Es können aber keine Summen in den Finanzplan eingestellt werden für die wir bisher keine schriftliche Bestätigung haben.

Im Finanzplan müssen daher diese beiden Großprojekte ohne die aus meiner Sicht unumgänglichen zusätzlichen Fördermittel dargestellt werden.

Dies bedeutet aber weiterhin, und auf diese Feststellung lege ich jetzt auch besonderen Wert, dass die im Finanzplan für die Jahre 2020 – 2022 prognostizierte Verschuldung so auf keinen Fall eintreten wird!

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bei der Entschuldung der Stadt wurde in den vergangenen 5 Jahren hervorragendes geleistet.

Nun müssen wir, in Anbetracht der großen, zukunftssträchtigen Projekte, eine Pause beim Schuldenabbau einlegen.

Wir werden wohl ein Darlehen in diesem Jahr aufnehmen müssen, in welcher Höhe wird der weitere Verlauf des Jahres zeigen.

Die Stadt Gräfenberg ist finanziell gut gerüstet, wir können mit einem gesunden Optimismus den kommenden Jahren entgegenblicken.

Meine Damen und Herren,

trotz aller Erfolge beim Schuldenabbau gilt auch für die nächsten Jahre der Grundsatz möglichst sparsam und wirtschaftlich zu agieren.

Die für die Zukunft unseres Städtchens wichtigen Entscheidungen sollten trotzdem mutig angepackt werden.

In diesem Sinne danke ich für die Aufmerksamkeit und bitte nach den Stellungnahmen unserer im Stadtrat Gräfenberg vertretenen Fraktionen, um Zustimmung zu unserem Haushaltsentwurf 2019.

Vielen Dank.

Stellungnahme der CSU Fraktion zum Haushalt 2019

Vorweg möchten wir uns bei der Verwaltung für die umfangreiche Ausarbeitung des Haushaltes bedanken, allen voran bei Herrn Steinlein, dessen Handschrift sich nicht nur ganz deutlich im Haushalt widerspiegelt, sondern auch mit seiner hervorragenden Arbeit während des Jahres glänzt. Ob sich irgendwo eine Einsparmöglichkeit oder Fördermöglichkeit auftut, Herr Steinlein findet Sie. Dafür sagen wir ganz herzlich Dankeschön.

Vorneweg: Wir könnten die Haushaltsrede des Vorjahres genauso vortragen, wie sie letztes Jahr verfasst wurde. Die Lage stellt sich im Jahr 2019 in einigen Aspekten drastischer dar, als zuvor und bei manchen Punkten wurde schlichtweg nicht gehandelt.

Weiterhin eine sich verschlechternde Haushaltslage

Das, was die Stadt Gräfenberg in 2018 erwirtschaftet hat genügt gerade so, um die Kredittilgung zu decken. Das bedeutet, dass alle Maßnahmen, die nicht über Zuschüsse oder Beiträge gedeckt sind über Kredite finanziert werden müssen.

Im Jahr 2019 beträgt die Kreditaufnahme ca. 1,2 Mio. €. Somit steigt die Verschuldung der Stadt Gräfenberg auf ca. 3,0 Mio. €.

In der Haushaltsrede 2018 haben wir die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer als zu hoch angemahnt. Wir von der CSU-Fraktion hatten angestrebt 2019 diese Hebesätze auf ein erträgliches Maß zu senken. Die sich abzeichnende Haushaltslage und die heutigen Zahlen lassen dies jedoch nicht mehr zu. Wir wollten damit die Gräfenberger Bürger und Geschäftsleute entlasten und Neubürger sowie Gewerbebetriebe mit dieser Maßnahme anwerben.

Nach den jetzigen Zahlen und der Prognose des Haushaltsplans kommt es voraussichtlich noch schlimmer. Die Abwassergebühren werden voraussichtlich verdoppelt. Diese Entwicklung ist vor allen Dingen durch zu kurzsichtiges und in keinster Weise zukunftsorientiertes Auftreten des Bürgermeisters zu erklären! Wir hatten eine gesamte Wahlperiode Zeit zu handeln und den wirtschaftlichen Aufschwung der Konjunkturphase zu nutzen. Das Ende vom Lied wird sein, dass wir 2020 wieder auf einen ähnlichen Schuldenstand wie im Vergleich zum Jahr 2014 kommen werden!

Sorgenkind Freibad

Aus der Haushaltsrede 2018: „Vorweg muss dem Freibad Förderverein und den treuen Badegästen für ihren Einsatz rund ums Freibad gedankt werden. Wie schon in der letztjährigen Haushaltsrede prangerten wir das fehlende Engagement unseres Bürgermeisters an! Die Machbarkeitsstudie lässt immer noch auf sich warten und wir wissen bis heute noch nicht, wie das Freibad in Zukunft aussehen und betrieben wird. Dem Bürgermeister wurde sogar aus dem eigenen Lager das Vertrauen abgesprochen und es wurde schließlich ein Arbeitskreis für das Freibad gebildet!“

Dieser Arbeitskreis tagte auf Einladung des Bürgermeisters bis heute nur ein einziges Mal. Die Machbarkeitsstudie lässt wieder einmal auf sich warten. Wir wissen bis heute nicht, wohin es für das Freibad überhaupt gehen kann! Einen Sündenbock brauchen wir nicht mehr in Forchheim oder Erlangen suchen. Für reines Desinteresse und immer noch fehlendes Engagement sind wir selbst verantwortlich!

Kindergarten

Mitte 2018 wurde unser Kindergarten durch die Diakonie eingeweiht. Dieser wird bestens angenommen und geführt. Die Abschlusszahlung durch die Stadt wird dieses Jahr beglichen.

ABER: Vor einigen Wochen besuchte uns vom Landratsamt Forchheim Herr Händel und verkündete in der Stadtratssitzung, dass wir weitere Kindergartenplätze für die Zukunft benötigen. Wir fragen uns schon sehr, was Herr Händel von seinem Büro in Forchheim aus besser kann, als unser Bürgermeister vor Ort? Wir denken Herr Händel nimmt seine Aufgabe ernster.

ISEK-Konzept

Das ISEK-Konzept wurde nach mehreren Jahren Wartezeit nun vorgestellt. Es ist eine Sammlung bereits bestehenden Wissens und ergänzenden Sachverhalten über die Stadt Gräfenberg (historische Bausubstanzen, Chroniken). Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität der Stadt waren zum Beispiel „fantasievolle Visionen“ über einen Spielplatz am Marktplatz oder eine Fußgängerbrücke vom Scheunenviertel zur Kasberger Straße. Dieses städtische Planungskonzept wird eventuell für die Beantragung von Zuschüssen benötigt. Hinter diesem Planungskonzept, auf das wir einige Jahre warten mussten, wurde sich jedoch viel zu sehr versteckt. Zu viele Projekte, bei denen es keine Fördermöglichkeiten gibt, wurden nicht in Angriff genommen, weil man das Planungskonzept abwarten wollte.

Mangelnde Informationspolitik

Bei zu vielen Themen besteht eine extrem schwache Kommunikation vom Bürgermeister an den Stadtrat. Eine Flurbereinigung soll für Gräfenberg geplant werden. Diese wurde bis heute in einer Stadtratssitzung noch nicht behandelt.

Zurzeit werden die Bürgerversammlungen für 2019 durchgeführt. Von den Versammlungen 2018 haben wir bisher nur die Protokolle von Gräfenberg und Walkersbrunn. Lilling-Sollenberg und Thuisbrunn sind nicht vorhanden! Besprochen wurde noch keine einzige Versammlung. Bei diesen Veranstaltungen haben die Bürger die Möglichkeit ihre Sorgen und Nöte dem Bürgermeister mitzuteilen. Zählen beim Bürgermeister die Belange der Bürger nicht, sind sie ihm egal oder sind es nur ungewollte Pflichtveranstaltungen?

Die vielen Themen die jetzt nicht von uns genannt wurden sind für uns genauso wichtig wie die genannten und werden verlässlich für die Zukunft der Bürger und der Stadt von uns aktiv mitgestaltet.

Bei allen Ehrenamtlichen die für die Stadt und seinen Ortsteilen tätig sind möchten wir uns herzlich bedanken, ohne euch wäre eine Gesellschaft Ärmere und Kältere!

Die Fraktion der CSU stimmt dem vorliegenden Haushalt 2019 und dem Finanzplan mit einem mahnenden Fingerzeig nur zu, da sonst laufende Projekte gefährdet werden könnten.

Stellungnahme der FW Fraktion zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Steinlein, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, nach Beratung im Finanzausschuss und Stadtrat liegt heute der Haushaltsplan für das Jahr 2019 dem Stadtrat zur Verabschiedung vor.

An den Anfang meiner Ausführungen stelle ich heute ein Lob an unseren Kämmerer, Herrn Steinlein, denn anders als in den Vorjahren lag heuer bereits zu den Haushaltsvorberatungen eine komplette Fassung des Einzelplans vor. Wir konnten daher den Haushalt schon in der Beratungsphase in allen Einzelheiten durcharbeiten und diskutieren; vielen Dank dafür.

Die allgemeinen Haushaltskennzahlen hat Herr Steinlein ja bestens erläutert, daher verzichte ich, diese nochmals zu nennen und damit nur zu wiederholen. Ich möchte auf ein paar Besonderheiten eingehen, die sich in Abweichung zu den Vorberatungen oder zu den Planungen des Vorjahres ergeben haben:

Die heute vorliegende „finale“ Version des Haushaltsplans für das Jahr 2019 weist eine um 227.100 € reduzierte, aber immer noch sehr hohe Kreditaufnahme von nun 717.700 € auf. Bei den Vorberatungen lag diese noch bei 944.800 €. Allerdings liegen dieser zahlenmäßigen Reduzierung der Kreditaufnahme 2019 nur geringfügige tatsächliche Einsparungen für 2019 zugrunde. Vielmehr handelt es sich dabei um einen „Verschiebetrick“ ins nächste Jahr, denn in der Finanzplanung für 2020 wurde dementsprechend die geplante Kreditaufnahme von bisher 966.400 auf jetzt 1.118.200 € erhöht.

Bereits in unserer Stellungnahme zum letztjährigen Haushalt hatten wir unsere Vermutung geäußert, dass wir am Ende des Jahres zum wiederholten Mal feststellen müssen, dass etliche der im Haushalt geplanten Investitionsmaßnahmen aus verschiedensten Gründen nicht vollständig oder überhaupt nicht in Angriff genommen werden konnten und deshalb zumindest die für 2018 vorgesehene Kreditaufnahme überhaupt nicht in Anspruch genommen werden musste. Dies galt ebenso für das Haushaltsjahr 2017, in dem eine Kreditaufnahme von 504.200 € eingeplant war; diese soll in diesem Jahr noch ausgeschöpft werden.

Bleibt nun für dieses Jahr zu hoffen, dass durch den vorbezeichneten Effekt auch die heurige, immense Kreditaufnahme von 717.700 € überhaupt nicht oder wenigstens nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden muss.

Wir können uns nach wie vor glücklich schätzen, dass sich die Haushaltslage in den letzten Jahren merklich verbessert hat, einerseits durch die Stabilisierungshilfen des Freistaats Bayern, andererseits aber auch durch verbesserte Steuereinnahmen und nicht zuletzt durch Sparmaßnahmen der Vergangenheit.

Aber die reduzierten Haushaltsansätze bei Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisungen für 2019 lassen erahnen, dass der Zenit der nun doch schon einige Jahre andauernden wirtschaftlichen Hochphase erreicht oder gar überschritten sein dürfte. Und das mahnt gleichsam zur Vorsicht bei finanziellen Planungen für die Zukunft!

Nach den Prognosen zum Schuldenstand im Vorbericht zum Haushalt wird sich unser Schuldenstand gegenüber dem Stand 31.12.2018 von 2.147.000 € bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2022 auf dann voraussichtlich 4.336.000 € und eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.068 € mehr als verdoppeln. Das derzeitige, außergewöhnlich niedrige Zinsniveau von unter 1 % im Darlehensbereich für Kommunen verlockt zwar zu einer weiteren Verschuldung zur Umsetzung von nicht nur dringenden, sondern auch von rein wünschenswerten Investitionen. Aber auch diese Darlehen müssten trotz niedriger Verzinsung in der Regel auf die Dauer von 20 Jahren wieder getilgt werden. Bekanntlich „fressen“ die Tilgungsbeiträge in wirtschaftlich schlechteren Zeiten unsere freie Finanzspanne auf. Die Stadt Gräfenberg würde in finanzieller Hinsicht quasi handlungsunfähig werden – und davor wollen wir die Stadt Gräfenberg bewahren!

Wir, die Fraktion der Freien Wähler Gräfenberg, sagen klipp und klar, dass die Kreditaufnahmen im Finanzplanungszeitraum von 2020 bis 2022 so nicht zur Realität werden dürfen!

Wir müssen uns dabei noch vor Augen halten, dass der städtische Haushalt, wie er heute zur Verabschiedung vorliegt, nicht alle Verbindlichkeiten der Stadt Gräfenberg ausweist.

Unsere 100%-ige Tochter, das Kommunalunternehmen Gräfenberg (KUG), steht bei Banken auch in der Kreide. Auch dessen

Verbindlichkeiten gehören zu den Schulden der Stadt als alleiniger Inhaberin.

Die Verbindlichkeiten des KUG werden durch die Aufgabenübertragung des Baues der Nahwärmeleitung in diesem und im kommenden Jahr noch um rund 600.000 € steigen und damit die rechnerische Gesamtverschuldung der Stadt Gräfenberg erhöhen.

Aufgrund der vermehrten Aufgabenübertragungen der Stadt Gräfenberg an das KUG sehen wir, die Freien Wähler, es als unerlässlich an, dass spätestens nach der Kommunalwahl 2020 der Verwaltungsrat nicht weiter mit 4 Personen + Bürgermeister als Vorsitzenden besetzt bleiben kann. Vielmehr muss sich in der Besetzung des Verwaltungsrats die politische Zusammensetzung des Stadtrats widerspiegeln.

Aber nun noch einzelne Anmerkungen zum heutigen Haushaltsplan:

- Obwohl es der Stadt Gräfenberg in finanzieller Sicht derzeit ausgesprochen gut geht, muss die Stadt Gräfenberg ihren Bürgerinnen und Bürgern in den nächsten Jahren tiefer in die Tasche greifen.
- Der Ansatz der Benutzungsgebühren für die Entwässerungsanlage steht in diesem Jahr noch bei 270.000 €. Aber schon für das nächste Jahr ist laut Finanzplanung eine Erhöhung auf 540.000 €, also eine Verdoppelung, vorgesehen. Das liegt daran, dass es sich bei der Entwässerungseinrichtung um eine sog. „kostenrechnende Einrichtung“ handelt, die sich in Einnahmen und Ausgaben selbst finanzieren muss. Wie wir gehört haben, läuft derzeit die Digitalisierung und Untersuchung des Kanalnetzes. Wir können nur hoffen, dass die Kanaluntersuchungen kein allzu schlimmes Schadensbild ergeben. Denn sonst müssen wir mit sehr massiven Erhöhungen der Kanalgebühren rechnen, ähnlich wie dies in unserer Nachbargemeinde Weißenhohe bereits der Fall ist. Zahlen wir derzeit für den Kubikmeter Abwasser 1,33 € in Gräfenberg bzw. 1,79 € in Thuisbrunn, müssen unsere Nachbarn bereits 4,95 € für diese Leistung berappen! Ich denke, wir werden im Lauf dieses Jahres auch erfahren, wie weit die Gebühren bei uns angehoben werden müssen.
- Die staatlichen Zuschüsse für den Straßenunterhalt stiegen seit dem letzten Jahr von 98.500 € auf nun 107.300 € an. Dagegen planen wir für Straßenunterhalt und Winterdienst nur weiterhin die bisherigen 100.000 € ein. Wir, die Freien Wähler, sind der Meinung, dass die Mehreinnahmen an Zuschüssen durch eine entsprechende Erhöhung der Straßenunterhaltskosten auch gleich dem entsprechenden Zweck zugeführt und nicht in der allgemeinen Haushaltskasse verschwinden sollten. Zumindest fordern wir die Erhöhung des Ansatzes ab dem kommenden Jahr, denn bei etlichen unserer Straßen und Wege besteht teilweise noch dringender Handlungsbedarf! Mit Bedauern stellen wir fest, dass die von uns angeregte und im Herbst letzten Jahres vom Stadtrat angeforderte Prioritätenliste zum Straßenunterhalt bis heute nicht erstellt wurde.
- Zur Finanzierung des geplanten Ersatzneubaues unseres Hallenbads liegt zwischenzeitlich die Förderzusage aus dem KIP-S-Programm vor. Dabei danken wir vor allem den umliegenden Gemeinden, die zugesagt haben, auch in den kommenden Jahren ihre Schulklassen zum Schwimmunterricht nach Gräfenberg zu bringen. Dieses offizielle „Lehrschwimmbecken“ ist für Gräfenberg und die ganze Umgebung unverzichtbar.
- Bezüglich der Finanzierung unserer dringend notwendigen Freibadsanierung hatten wir mit dem Zugriff auf staatliche Fördermittel bisher leider weniger Glück. Die Absage kam in den letzten Wochen. Sollte es dabeibleiben, dass die Stadt Gräfenberg die Sanierung des Freibads ohne staatliche Förderung schultern muss, dann sollte aus unserer Sicht unbedingt geprüft werden, ob das Freibad neben dem neuen Hallenbad als „ergänzendes Freibecken“ erstellt werden könnte. Diese Konstellation brächte folgende Vorteile: die technische Infrastruktur des Hallenbades zur Wasseraufbereitung könnte im Sommer, während das Hallenbad ohnehin geschlossen ist, für das Freibecken genutzt werden. Außerdem bestünde die Möglichkeit einer Beheizung durch das naheliegende Biomasseheizwerk. Der Parkplatz des Schulzentrums böte an Nachmittagen und in den Ferien wahrlich genug Platz für Badegäste und die Liegewiese wäre bei Weitem größer als im jetzigen Freibad. Dort könnte eine Renaturierung der Kalkach stattfinden, die für Gräfenberg einen wichtigen Erholungsraum mit Kinderspielpatz o.ä. darstellen könnte.

- Am zweiten Juliwochenende findet heuer das 9. Bürgerfest statt, wie immer in der Verantwortung der Stadt Gräfenberg als Veranstalter. Unser großer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich bei Vorbereitung und Durchführung dieses großen Festes ehrenamtlich engagieren. Gleichwohl muss die finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung in den Händen der Stadt Gräfenberg liegen. So ist es aus Sicht der Freien Wähler unverzichtbar, dass diese Veranstaltung von Anfang bis Ende durch einen Verwaltungsfachmann begleitet wird, der für eine ordnungsgemäße finanzielle Abwicklung auf kameralistischer Basis unter Beachtung aller Haushaltsgrundsätze einsteht, so wie das bei den letzten Bürgerfesten auch praktiziert wurde.

Auch wenn das letzte Bürgerfest witterungsbedingt mit einem „Minus“ endete, so hätte uns es gut zu Gesicht gestanden, wenn die verbleibenden rechnerischen Überschüsse aus den davor liegenden Bürgerfesten als Haushaltsansatz für das diesjährige Bürgerfest von Anfang an mit aufgenommen worden wäre; unsere gute Finanzlage hätte das hergegeben!

Die aufgrund unserer Forderung in der Vorberatung nun in den Haushalt aufgenommenen Kostenansätze sind mehr oder weniger nur als „Platzhalter“ zu verstehen, die dann im Lauf des Jahres durch die tatsächlichen Ergebnisse ersetzt werden. Das lässt vermuten, dass unserem Kämmerer die bisherige Finanzplanung für das Bürgerfest, das in gut zwei Monaten stattfinden soll, überhaupt nicht bekannt ist!

- Zum Schluss können wir noch eine erfreuliche Feststellung treffen: Der Zuschussbedarf des KUG ist heuer noch mit 300.000 € eingeplant. Für die nächsten Jahre soll dieser wieder auf 250.000 € abgesenkt werden. Trotz dieser positiven Nachricht, wiederholen wir aber unsere Forderung vom letzten Jahre, wonach dem Stadtrat für die Zukunft ein jährlicher Wirtschaftsbericht des KUG vorgelegt werden sollte!

Auch wenn in den letzten „fetten Jahren“ in finanzieller Hinsicht einige wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht werden konnten, so müssen wir uns dennoch vor Augen halten, dass auch in den nächsten Jahren noch außergewöhnlich große Investitionen anstehen. Ich nenne hier vor allem die Sanierung bzw. den Neubau unseres Freibades, aber auch die Sanierung weiterer stadteigener Straßen.

Hier werden wir mit viel Fingerspitzengefühl vorgehen müssen, um die Verschuldung der Stadt Gräfenberg in einer erträglichen Höhe zu halten.

Im Ergebnis stellen wir fest, dass wir dem diesjährigen Haushalt zustimmen werden, wenn auch mit großen Bauchschmerzen, was die geplanten Kreditaufnahmen in den Folgejahren betrifft.

Unsere Stellungnahme zum Haushalt wollen wir auch in diesem Jahr dazu nutzen, den vielfältig ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Gräfenberg und aller Ortsteile zu danken. Durch ihren Einsatz wird öffentliches Eigentum der Stadt Gräfenberg gepflegt, erhalten oder gar wesentlich verbessert und das kulturelle Leben sehr bereichert. Weiterer Dank gilt unserem Kämmerer mit seiner Mannschaft für die fachkundige Erstellung des Zahlenwerks.

Wir, die Fraktion der Freien Wähler, bedanken uns bei allen Bediensteten der Stadt, der VG und aller angegliederten Einrichtungen für ihre Arbeit und die sachliche Kooperation während des gesamten Jahres.

Stellungnahme der GBL Fraktion zum Haushalt 2019

Die GBL dankt unserem Kämmerer und der Verwaltung für die Erstellung und Erläuterung des Haushalts 2019.

Die fetten Jahre sind vorbei! So kann der diesjährige Haushalt überschrieben werden. Die Neuverschuldung mit der der Schuldenstand der Stadt wieder auf knapp 3 Millionen Euro ansteigt zeigt dies deutlich. Trotzdem konnten und können viele wichtige Maßnahmen umgesetzt werden.

Von den Maßnahmen in diesem und den Folgejahren möchte ich einige besonders herausstellen:

- Die Kinderbetreuung stellt viele Gemeinden vor schwierige Aufgaben. Aufgrund von Neubaugebieten, steigenden Geburtenzahlen und geänderter Anforderungen muss auch Gräfenberg deutlich mehr Betreuungsplätze zur Verfügung stellen. Bei den unter 3-jährigen ist kurzfristig lediglich die Aufstellung von Containern möglich. Die Erfahrungen während der Neubauphase des Kindergartens haben gezeigt, dass auch unter diesen Umständen eine hervorragende Betreuung der Kinder gewährleistet ist. Durch die Gründung eines Waldkindergartens kann die angespannte Situation bei den Kindergartenkindern schnell und kostengünstig entschärft werden. Zudem wird das pädagogische

angebot verbreitert und mehr Auswahl für die Eltern geschaffen. Vielen Dank an alle Beteiligten für die schnelle Lösung dieser angespannten Situation.

- Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Ersatzneubau des Hallenbades: In den ersten Vorberatungen für diese Maßnahme wurden von der Regierung Fördersätze bis zu 90% genannt. Beflügelt durch diese Aussichten war es ein Leichtes in die tiefere Planung für ein 3,4 Millionen € Projekt einzusteigen. Die Flügel wurden uns durch den endgültigen Zuwendungsbescheid allerdings erheblich gestutzt als wir bei nur noch rund 70% Förderung landeten. Das Hallenbad ist als reines Lehrschwimmbad ohne jeglichen Freizeitbadcharakter geplant. D. h. der Hauptzweck besteht darin den Kindern das Schwimmen zu lernen. Schwimmen zählt zu elementaren Fähigkeiten und daher ist der Bau von Schwimmbädern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die für Gräfenberg anfallenden Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen den Gräfenberg selbst aus diesem Projekt zieht. Eine Deckungslücke von mindestens 1 Million Euro ist für eine kleine Stadt wie unsere nicht zu stemmen. Hier sehen wir eindeutig den Kreis Forchheim und auch den Kreis Erlangen-Höchstadt als Hauptnutznieder in der Pflicht uns beim Bau dieses Bades finanziell stärker zu unterstützen. Ohne weitere Mittel kann die GBL dem Bau des Hallenbades aufgrund der hohen finanziellen Belastung für Gräfenberg nicht zustimmen.

- Der Brandschutz in der Grundschule muss seit Jahren auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Leider findet sich diese Maßnahme erst in der mittelfristigen Finanzplanung wieder. Wir appellieren an den Bürgermeister diese Maßnahme mit Priorität anzugehen und die bestehenden Hürden aus dem Weg zu räumen.

Wie auch im letzten Jahr möchte ich auf unser Freibad hinweisen. Es hat auch dieses Jahr wieder geöffnet und glänzt mit einer hervorragenden Wasserqualität. Ich kann jedem nur empfehlen sich selbst davon überzeugen. Freibäder erfüllen eine wichtige Funktion für die Bevölkerung zum Erlernen und dem Erhalt der Schwimmkenntnisse. Auch wenn unsere Bewerbung um Bundesmittel nicht erfolgreich war so hoffen wir doch das sich weitere Fördertöpfe auftun. Die Kommunen dürfen nicht dieser Aufgabe nicht alleine gelassen werden.

In den nächsten Jahren wird wieder der bekannte Schmalhans als Küchenmeister für unseren Haushalt einziehen. Von daher ist es wichtig die richtigen Akzente zu setzen und die Ausgaben strategisch im Sinne einer konsequenten Weiterentwicklung Gräfenbergs zu planen und grundsätzlich auch die Folgekosten von Investitionen im Auge zu behalten. Auf der Einnahmenseite ist zu hoffen, dass sich Bund und Länder fristgerecht auf eine Neuregelung der Grundsteuer einigen, damit uns diese gut planbare und wichtige Einnahmequelle nicht verloren geht.

Insgesamt stimmt die GBL dem Haushalt 2019 sowie der mittelfristigen Finanzplanung zu.

Rede zum Haushalt 2019 der Stadt Gräfenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrter Herr Steinlein,

sehr geehrte Damen und Herren,

zum Haushalt der Stadt Gräfenberg für das Jahr 2019 sowie zum mittelfristigen Finanzplan werde ich im folgenden Stellung nehmen. Zuerst möchte ich Herrn Steinlein und der Verwaltung an dieser Stelle für die geleistete Arbeit danken. Herr Steinlein, mein besonderer Dank gilt Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mir einige Fragen zum Haushalt persönlich umfassend zu beantworten.

Hintergrund der Fragen ist unter anderem, dass – zum ersten Mal in dieser Stadtratsperiode – in diesem Jahr tatsächlich die Neuverschuldung steigen wird statt wie in den Vorjahren kontinuierlich zu sinken. Da gab es natürlich einige Fragen dazu, die allerdings alle zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

Ich kann – was die Neuverschuldung betrifft – weder uns als Stadtrat noch Bürgermeister und Verwaltung einen nennenswerten Vorwurf machen, denn wir beschaffen ja keine goldenen WCs, sondern es wurden und werden absolut notwendige Maßnahmen angegangen. Über viele wichtige Projekte – z.B. den Kindergarten – wurde heute schon gesprochen, ich will das nicht wiederholen. Als weiteres Beispiel sei nur erwähnt, dass es bei der Sanierung des VG-Gebäudes die einmalige Chance von Zuschüssen gibt und wir gleichzeitig die Ökobilanz und das Stadtbild erheblich verbessern. Eine Erhöhung der Einnahmen ist schwer möglich, vor allem wenn man gleichzeitig über (zu) hohe Hebesätze spricht.

Daher muss ich in diesem Zusammenhang ein paar Worte zur Situation der Kommunal финанzen allgemein verlieren, denn diese sind nach wie vor kritisch. Die momentan immer noch gute allgemeine wirtschaftliche Lage verstellt oft ein wenig den Blick darauf, dass die kommunalen Haushalte immer noch strukturell unterfinanziert sind. Wenn einer Stadt wie Gräfenberg selbst bei guter wirtschaftlicher Lage und bei einer Verwaltung, die absolut nicht aufgebläht ist, nur eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von knapp 500 T€ (2019) bzw. ca. 800 T€ in den Folgejahren bleibt, reicht das einfach nicht für die notwendigsten Investitionen, selbst wenn es dafür Zuschüsse gibt. Die Kommunen brauchen einen höheren Anteil am finanziellen Kuchen – das müssen die Verantwortlichen in Bund und Land unabhängig von der Parteizugehörigkeit einsehen. Und wir als Kommunalpolitiker müssen das den Bundes- und Landespolitikern unserer jeweiligen Parteien klar machen.

Ein Aspekt, der zum Anstieg des Schuldenstands im Haushalt der Stadt Gräfenberg führt, ist ja unter anderem der, dass die in den letzten Jahren verbesserten Strukturdaten der Stadt dazu geführt haben, dass in der Tendenz die Abführungen steigen, die Zuweisungen eher sinken und die Strukturhilfe war sowieso zeitlich befristet. Es ist ja schön und gut, dass Kommunen, die am Boden liegen, geholfen werden, und dafür waren wir in den letzten Jahren auch dankbar. Aber was hilft das, wenn man die betreffenden Kommunen sofort wieder ihrem Schicksal überlässt, sobald sie nur leicht den Kopf heben? Es kann ja auch keine Lösung sein, wenn sich die Kommunen dann einfach wieder hinlegen würden!

Auf einen konkreten Punkt aus unserem Haushalt möchte ich noch kurz eingehen, da er meines Erachtens nicht ganz unwichtig ist. Die Kosten für die Abwasserbeseitigung sind hauptsächlich bedingt durch die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband deutlich gestiegen. Diese Kosten müssen schon aus rechtlichen Gründen auf die Abwassergebühren umgelegt werden, so hat es mir Herr Steinlein erläutert. D.h. die Abwassergebühren müssen und werden steigen. Das ist auch nachvollziehbar, denn die Abwasserbeseitigung kostet auch unter ökologischen Aspekten Geld und dabei muss das Verursacherprinzip gelten. Nachdem die Umlage auf die Abwassergebühren über einige Jahre verteilt wird, verschärft das allerdings doch vorübergehend das Defizit im Haushalt.

In diesem Zusammenhang fällt im Vermögenshaushalt auch der Aspekt des Abwasserkanals für das Baugebiet Kellerwiese in Thuisbrunn auf. Hier waren laut Herrn Steinlein die Baukosten um 400 T€ höher als das, was auf die Erschließung umgelegt werden konnte. Auch hier wird das langfristig auf die Abwassergebühren umgelegt, allerdings über Jahrzehnte, d.h. die Stadt bekommt das Geld schon irgendwann wieder, aber kurzfristig taucht das als Minus im Haushalt auf. Über die Abwassergebühren werden dann alle im Beitragsgebiet die Erschließung mitfinanzieren. Das soll keine Kritik an dem Baugebiet sein, das wir ja gemeinsam beschlossen haben, und ich gönne den Leuten, die da sehr schön wohnen werden, ja ihr Glück. Vielleicht gibt ja trotzdem der eine oder andere von denjenigen, die davon profitiert haben, dass die Erschließung für sie so günstig gewesen ist, zum Dank bei künftigen Thuisbrunner Kirchweihen das eine oder andere Fass Freibier aus!

Aber Spaß beiseite! Trotz der leider steigenden Verschuldung sehe ich, dass beim Haushalt und auch bei der Finanzplanung der Folgejahre die Richtung stimmt. Insbesondere freut mich, dass die Sanierung der Bäder, die für die Lebensqualität in Gräfenberg so wichtig sind, in der Finanzplanung enthalten ist. Ich werde dem Haushalt und der Finanzplanung daher zustimmen.

Zum Abschluss möchte ich all jenen danken, welche durch die Steuern, die sie zahlen, diesen Haushalt mitfinanzieren. Und ich danke auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich engagieren für diese Stadt und ihre Ortsteile, sei es in unseren Vereinen, in Kirchen, bei der Feuerwehr, bei unseren Festen, beim Bürgerfest, bei der Gestaltung und Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden, und auf vielfältigen anderen Gebieten. Und Ihnen bzw. Euch danke ich nun für die Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede der SPD Fraktion 2019

Sehr geehrter Herr Steinlein,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
wie immer geht mein erster Dank an Sie, Herr Steinlein für die detaillierte Aufbereitung und Darstellung unserer Haushaltszahlen.

Wie in den letzten 5 Jahren zu beobachten war, konnten die Schulden der Stadt stetig abgebaut werden und zwar von 7 Mio Euro auf 2,15 Mio Euro (Stand 31.12.2018). Trotz aller Sparmaßnahmen wurde gleichzeitig in unserer Stadt gebaut, renoviert und vor allem erhalten.

Im Jahr 2018

Die Verbindungsstraße Kasberg/ Neusles konnte erneuert werden und erfreulicherweise waren die Kosten bei der Fertigstellung günstiger als im Angebot errechnet

Im Rahmen des Jubiläums der FFW Gräfenberg wurde das neue Fahrzeug LF20 eingeweiht und der Feuerwehr feierlich übergeben. Ferner erhielten alle Wehren der Stadt ihre gewünschten, nötigen Geräte und Spezialausrüstungen

Der neue Kindergarten wurde fertig gestellt, bezogen und mit einem Festakt eingeweiht. Inzwischen ist unser Kindergarten ein vielbesuchtes, architektonisches Aushängeschild über die Landkreisgrenze hinaus

Gehwege und Schulwege wurden zum Teil neu gebaut, oder saniert

Der aus einer Elterninitiative entstandene und mit Hilfe des städtischen Bauhofs fertiggestellte neue Spielplatz am Schießberg, wurde im September im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier seinen kleinen "Gräfenbergern" übergeben

Eine Gruppe von Studenten hat ihre wissenschaftliche Arbeit zum Scheunenviertels in Form einer Ausstellung präsentiert und damit Möglichkeiten zur Erhaltung und Nutzung dieses historischen Teils unserer Stadt aufgezeigt.

Wie jedes Jahr gab es in Gräfenberg und in den Ortsteilen Ausbesserungsarbeiten an Gehwegen, Fahrbahnen, Plätzen und Treppen.

Aktuell 2019

In Guttenburg konnte der neue Solarpark eingeweiht und in Betrieb genommen werden.

Die Stadt Gräfenberg ist nun in der Lage mit diesem und eigenen Photovoltaikanlagen 2/3 des benötigten Stroms umweltfreundlich zu produzieren.

Die umfassenden und dringend nötigen Renovierungsarbeiten am VG Gebäude haben begonnen.

Walkersbrunn und Kasberg sind in den Planungen zu ihrer Dorferneuerung.

Im Gewerbegebiet Gräfenbergerhüll werden weitere Teilflächen erschlossen.

Bauarbeiten zum Brandschutz in der Grundschule sind geplant und werden in diesem Jahr durchgeführt.

Die Straßenbeleuchtung in Walkersbrunn und Thuisbrunn wird erneuert

Die Planungen zum Neubaugebiet "Kellerwiese" in Thuisbrunn sind abgeschlossen, die einzelnen Grundstücke verkauft. Die Erschließungskosten dazu sind aber weitaus höher als geplant.

Planungen und Ausschreibung für das Nahwärmenetz, sowie auch für das neue Hallenbad sind in der Anfangsphase. Die Pläne zum Hallenbad werden vom Landratsamt Forchheim unterstützt.

Unser Freibad wurde inzwischen mit Hilfe des Freibad-Förderverein und engagierten Bürgern für die kommende Saison vorbereitet.

Zu den meisten oben aufgelisteter Punkte erhalten wir Gelder aus Förderprogrammen des Staates.

Die Arbeit, diese reichlich verschiedenen Förderprogramme zu finden und die dazu entsprechenden Anträge zu stellen, war auch die Arbeit von Herrn Steinlein, dafür nochmals vielen Dank.

Dennoch bleibt bei jedem Projekt für die Stadt ein Eigenanteil an Kosten, der ausgeglichen werden muss. Für diese Kosten bedarf es einer Kreditaufnahme von insgesamt 1.222.300 Euro. Wir von der SPD Fraktion stimmen dieser Kreditaufnahme zu.

Um auch zukünftig Fördergelder zu erhalten, war ein integriertes Städteentwicklungskonzept, ISEK, notwendig. Arbeitskreise dazu gab es bereits im Jahr 2017, diese bestanden aus interessierten Bürgern, Stadträten, Bürgermeister und den Fachleuten der Planungsbüros. Diese erarbeiteten Vorschläge zu verschiedenen Themen, wie Jugend und Senioren, Marktplatz, Tourismus, Freizeit, Wohnen.

Die dazu von den Städteplanern erarbeiteten Maßnahmen liegen uns seit dem Herbst 2018 in einem Katalog vor und wurden in einer öffentlichen Veranstaltung im April 2019 vorgestellt.

Dieser Katalog ist für Gräfenberg eine Art Richtlinie für zukünftige, finanzierbare Projekte um den Wohn- und Lebensort Gräfenberg noch attraktiver zu gestalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben auch im vergangenen Jahr gut und konstruktiv zusammengearbeitet, dafür herzlichen Dank. Wir arbeiten hier im Stadtrat für die Entwicklung unseres Wohnorts. Dabei muss für uns auch weiterhin das Wohl unserer Bürger in Gräfenberg und in seinen Ortsteilen an erster Stelle stehen.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der Verwaltung, insbesondere bei Frau Kutscher, Herrn Kohlmann und Herrn Steinlein, die uns im Stadtrat immer professionell unterstützen.

Wie in jedem Jahr herzlichen Dank den Vereinen und allen freiwilligen Helfern für die Gestaltung unserer Märkte und Feste.

Dank gilt auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die ganz selbstverständlich für die Sauberkeit unserer Gehwege und öffentlichen Plätze sorgen und all den anderen, die sich um das Wohl der Stadt bemühen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Gräfenberg (Landkreis Forchheim) für das Haushaltsjahr 2019

Das Landratsamt Forchheim hat als Rechtsaufsichtsbehörde gem. Art. 71 Abs. 2 und Art. 67 Abs. 4 der Gemeindeordnung die erforderliche Genehmigung für die Haushaltssatzung der Stadt Gräfenberg mit Schreiben vom 15.05.2019, Az.: 2/21-9410, erteilt.

Die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen liegt gemäß Art. 65 Abs. 3 der Gemeindeordnung bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung öffentlich auf.

Nachstehend wird die Haushaltssatzung hiermit amtlich bekanntgemacht:

Haushaltssatzung der Stadt Gräfenberg (Landkreis Forchheim) für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der Artikel 63 ff der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) erlässt die Stadt Gräfenberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1 Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit festgesetzt; er schließt

- im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 7.098.600 €
 - im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 4.326.000 €
- ab.

§ 2 Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe von 717.700 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4 Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 440 v.H.
 - b) für die Grundstücke (B) 440 v.H.
2. Gewerbesteuer 380 v.H.

§ 5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 2.000.000 € festgesetzt.

§ 6 Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2019 in Kraft.

Gräfenberg, den 23.05.2019

Stadt Gräfenberg
Nekolla, Erster Bürgermeister

Ländliche Entwicklung in Bayern

Abschlussfeier des Verfahrens und der Dorferneuerung der Ländlichen Entwicklung Schoßaritz

Die Teilnehmergeinschaft Schoßaritz und der Markt Hiltlpoltstein laden alle Beteiligten zur Abschlussfeier des Verfahrens Schoßaritz recht herzlich ein. Sie findet am **Sonntag, den 23. Juni 2019** statt. Um 11⁰⁰ Uhr wird am Dorfplatz ein Rückblick auf das Verfahren gegeben. Urkunden überreicht sowie eine Gedenktafel enthüllt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Gudrun Kraus, Vorsitzende der TG
Gisela Schulze-Bauer, Erste Bürgermeisterin

Jagdgenossenschaft Hiltlpoltstein1/Hiltlpoltstein

Einladung zur Begehung der sanierungsbedürftigen Feldwege

Am **Sonntag, den 2. Juni 2019** findet eine Begehung der Feldwege statt, bei der über die nächsten Sanierungen entschieden werden soll. Treffpunkt ist um 9³⁰ Uhr beim Gasthof Aures. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Die Bürgermeisterin

Gemeinde Weißenhohe

<http://www.weissenhohe.de>

Bekanntmachungen

Informatives vom Blutspendedienst

**Dienstag, 11. Juni 2019, 16⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr,
Gräfenberg Realschule, Eingang Kasberger Straße 33**

Bitte unbedingt den Spendeabstand von 56 Tagen einhalten!

Der Blutspendedienst weist darauf hin: Bitte bringen Sie zu jeder Spende ihren Blutspenderpass mit. Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein).

www.blutspendedienst.com Weitere Informationen auch unter 0800 / 1194911 (kostenlos) oder info@blutspendedienst.com

Caritas informiert:

Der Ökumenische Sozialladen, Birkenfelderstraße 17, 91301 Forchheim, Telefon: 09191 / 704481 hat am **Dienstag, den 04. Juni 2019 geschlossen**. Die Mitarbeiter des Sozialladens sind zu den sonst üblichen Zeiten wieder für Sie da.

Markt Hiltlpoltstein

Bürgermeistersprechstunde

Die Bürgermeistersprechstunde findet am **06.06.2019 und 13.06.2019 von 18⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr** statt.

Sicher auf dem E-Bike: Holen Sie sich Tipps zum Kauf und Fahren eines Pedelecs - mit praktischen Fahrtipps und Übungsfahrt.

Donnerstag, 6. Juni 2019, 16⁰⁰ Uhr, Verkehrsübungsplatz der Polizei Forchheim (BAB Ausfahrt FO Süd).

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen erbeten bis unter: seniorenbeirat@forchheim.de oder Telefon 09191 / 86-3510. Transfer durch ASB für Fußgänger.

Ein eigenes Pedelec kann mitgebracht werden (gerne mit Helm!). Im Alter ist ein Pedelec oder E-Bike das ideale Fortbewegungsmittel. Man tut etwas für seine Gesundheit und Fitness, gleichzeitig macht das Fahren Spaß und schont die Umwelt.

Informieren Sie sich und fahren Sie sicher mit!

Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Bildungswerk Fränkische Schweiz
www.ebw-fraenkische-schweiz.de

Evang.-Luth. Dekanat Gräfenberg
www.dekanat-graefenberg.de - Dekanat.graefenberg@elkb.de
www.ej-graefenberg.de

Sonntag, 02.06. 18³⁰ Uhr Jugendheimfeierabend im Jugendheim Kappel

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gräfenberg
www.graefenberg-evangelisch.de

Donnerstag, 30.05. 09³⁰ Uhr Gottesdienst Christi Himmelfahrt

Freitag, 31.05. 09³⁰ Uhr Erlebnistanz 50+ - Tanz mit – bleib fit

18⁰⁰ Uhr „Stille vor Gott“ Kirche Gräfenberg

Sonntag, 02.06. 9³⁰ Uhr Jubelkonfirmation mit Posaunenchor

Dienstag, 04.06. 12⁰⁰ Uhr Ökumenischer Mittagstisch „Gemeinsam statt einsam“

15³⁰ Uhr Kindergruppe 1. – 4. Klasse

19³⁰ Uhr Ökumenische Andacht in Gräfenberg

20⁰⁰ Uhr Kirchenvorstandssitzung

Landeskirchliche Gemeinschaft Bayreuther Straße 22

Herzliche Einladung: zum Bericht von Sabine Vogel am 02. Juni, 19⁰⁰ Uhr. Sie arbeitet im Auftrag der Marburger Mission in Peru. In ihrem Projekt casayohana hilft sie vernachlässigten, behinderten Kindern, deren Mütter und Familien. Dort im Hochland der Anden bringt sie Gottes Liebe zu den Menschen.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66,20

Kontakt unter Tel. 284 oder e-mail HundK_Griwatz@web.de
Gemeinschaftspastor Hartmut Griwatz

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Thuisbrunn

Donnerstag, 30.05. 10¹⁵ Uhr Gottesdienst

Christi Himmelfahrt

Samstag, 01.06. 12³⁰ Uhr Trauung Oliver Polster und Vanessa Büchel

Sonntag, 02.06. 10¹⁵ Uhr Sakramentsgottesdienst

Dienstag, 04.06. 15³⁰ Uhr Krabbelgruppe in der Kinderkrippe

Donnerstag, 06.06. 17⁰⁰ Uhr Jungschar in der Schulscheune

Vorankündigung:

Sonntag, 09.06. 9³⁰ Uhr Gottesdienst für Groß+Klein am Dietersberg (Kirchenruine) mit Posaunenchor, Bläser-Ehrung und Chorgesang (bei Regen in der Thuisbrunner Katharinenkirche)

Montag, 10.06. 9³⁰ Uhr Fest-Gottesdienst zur Jubel Konfirmation mit PCH

Restplätze: Bus-Sommerreise „Italien – Abruzzen“ 28.8.-6.9. mit *Standorthotel an der Adria, € 625 mit KG Altensittenbach**

Team.F-Themenangebote für Paar- und Ehebeziehung
Um die Liebe frisch und lebendig zu erhalten sollten die Akkus

immer wieder aufgeladen werden... www.team-f.de bietet in unserer Nähe dafür an: **12.-14.7.** Erholungszentrum Schönblick, Schwäb. Gmünd: „Start in die Ehe“; **6.-8.9.** Ev.Allianzhaus, Bad Blankenburg: „Romantisches Wochenende“; **4.-6.10.** CVJM-Freizeitheim Altenstein: „Inputs für verliebte“; **8.-10.11.** Gowerlhof, Tirschenreuth: „Meine Wünsche, deine Wünsche“

Pfarramt Thuisbrunn, Tel. 09197 / 697713
für Sie im Dienst: Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de,
91301 Forchheim, Schleifweg 3, Tel. 09191 / 7941433

Kirchengemeinde Walkersbrunn

Donnerstag, 30.05. 10³⁰ Uhr Christi Himmelfahrt
Gottesdienst im Grünen zusammen mit Kirchengemeinde Ziegelstein

Sonntag, 02.06. 10⁰⁰ Uhr Gottesdienst auf der Martinsruh

Kirchengemeinde Hiltpoltstein

Donnerstag, 30.05. **Christi Himmelfahrt – Oberndorfer Bergfest**

10⁰⁰ Uhr ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Festwiese am Oberndorfer Steinbruch (Schotterwerke Bärnreuther+Deuerlein). Der Gottesdienst wird von der Blasmusik Frankonia Gräfenberg musikalisch begleitet.

Sonntag, 02.06. **Jubelkonfirmation**
Ab 8⁴⁵ Uhr Begrüßung der Jubelkonfirmanden im Gemeindehaus anschließend gemeinsamer Einzug in die Kirche

9³⁰ Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation

Montag, 03.06. 9³⁰ - 11⁰⁰ Uhr Erlebnistanz 50+ „tanze mit – bleib fit“ im Gemeindehaus

Dienstag, 04.06. 16³⁰ - 17³⁰ Uhr Präparandenunterricht Gemeindehaus
18³⁰ - 20³⁰ Uhr Jugendkreis im Jugendheim Kappel mit Michael Stünn

19⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr Bibliothek im Gemeindehaus

Mittwoch, 05.06. 18⁰⁰ Uhr Vorbereitungstreffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Konfirmezeit. Wir treffen uns am Gemeindehaus.

Herzliche Einladung zum Seniorenkreis am Di. 4. Juni um 14⁰⁰ Uhr im Gemeindehaus Hiltpoltstein. Der Seniorennachmittag steht unter dem Motto: „Frühlingsduft steht in der Luft“.

Pfarramt Hiltpoltstein, 09192/9918945;
www.hiltpoltstein-evangelisch.de

Kath. Pfarramt Weißenhohe

www.st-bonifatius-weissenhohe.de

Sonntags-Gottesdienst in Weißenhohe: samstags (14-tägig) um 18³⁰ Uhr und sonntags um 10⁰⁰ Uhr. Gräfenberg, sonntags um 8³⁰ Uhr.

Mutter-Kind-Gruppe (Pfarrheim): Information bei Frau Karin Burkhardt, Tel. 09192 / 994440. Ökum. Mittagstisch (Sitzungssaal): donnerstags 12⁰⁰ Uhr (Kontakt Familie Hammerich Tel. 09192 / 8573).

Mittwoch, 29.05. 18³⁰ Uhr Weißenhohe: Bittprozession in der Ortschaft anschl. Hl. Messe

Donnerstag, 30.05. Christi Himmelfahrt

8³⁰ Uhr Gräfenberg: Hl. Messe

15⁰⁰ Uhr Forth: Andacht an der Lindenbergkapelle musikalisch gestaltet vom Bläserchor

19⁰⁰ Uhr Weißenhohe: **Letzte Maiandacht**

19³⁰ Uhr Weißenhohe: Salve Regina – **Chormusik zu Ehren der Mutter Gottes**

Der Chor „vocal-project“ singt unter der Leitung von Thomas Witschel ein a-cappella-Programm, das ausschließlich Musik mit Bezügen zur Gottesmutter Maria enthält. Der Chor und sein Leiter freuen sich auf Ihren Besuch des Konzertes bei freiem Eintritt.

Samstag, 01.06. 18³⁰ Uhr Eckental: Vorabendmesse

Sonntag, 02.06. 10⁰⁰ Uhr Weißenhohe: Hl. Messe

14⁰⁰ Uhr Weißenhohe Kindergarten:
Sommerfest des Kindergartens

	17 ⁰⁰ Uhr	Weißenohe: Konzert für Trompete und Orgel Rüdiger Schemm, Trompete; Thomas Köhler, Orgel
	18 ³⁰ Uhr	Stöckach: Hl. Messe
Dienstag,	04.06.	19 ³⁰ Uhr Gräfenberg: ökumenische Andacht, ev. Kirche
Mittwoch,	05.06.	18 ³⁰ Uhr Weißenohe: Festgottesdienst zum Patronatsfest anschließend Imbiss im Pfarrgarten

gez. Andreas Hornung, Pfarrer

Sozialberatung der KASA (Diakonie)

Beratung, Information, Vermittlung und Hilfe
Geänderte Sprechzeiten ab 01.01.2019

Kirchplatz 3, Gräfenberg, Tel: 09192-9951531
Di. 14³⁰ – 16⁰⁰ Uhr + Fr. 9³⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Vereinsnachrichten

Frühjahrsfahrt des VdK Ortsverbands Gräfenberg-Igensdorf-Weißenohe

am Samstag, 1. Juni 2019,
nach Heidenheim an der Brenz

Die diesjährige Frühjahrsfahrt des VdK Ortsverbands Gräfenberg-Igensdorf-Weißenohe am Samstag, dem 1. Juni 2019, führt nach Heidenheim an der Brenz, verbunden mit dem Besuch der einzigartigen Rosenmarkts.

Bitte beachten Sie folgende Abfahrtszeiten:

BUS 1

- 7¹⁰ Uhr: Forth BHSt. Bahnhof
- 7¹² Uhr: Forth Hst. Kath. Kirche
- 7¹⁵ Uhr: Rüsselbach Bahnhof
- 7²⁰ Uhr: Mittelrüsselbach
- 7²⁵ Uhr: Oberrüsselbach
- 7³⁰ Uhr: Stöckach Kirche
- 7³⁵ Uhr: Affalterbach
- 7⁴⁰ Uhr: Dachstadt unten
- 7⁴⁵ Uhr: Igensdorf Hst ggü. Bhf
- 7⁴⁷ Uhr: Mitteldorf
- 7⁵⁰ Uhr: Weißenohe a.d. Linde

BUS 2

- 7⁰⁰ Uhr: Weißenohe Hst B2
- 7⁰⁵ Uhr: Gräfenberg Hst. vor Hohe
- 7¹⁰ Uhr: Lillinger Höhe
- 7¹⁵ Uhr: Sollenberg
- 7²⁵ Uhr: Hohenschwärz
- 7³⁰ Uhr: Thuisbrunn
- 7³⁵ Uhr: Haidhof
- 7⁴⁰ Uhr: Neusles
- 7⁴⁷ Uhr: Gräfenbergerhüll
- 7⁵⁰ Uhr: Gräfenberg AOK
- 7⁵⁵ Uhr: Gräfenberg Pestalozzistr.

BUS 3

- 7³⁰ Uhr: Frohnhof (Richtig Affalterbach)
- 7³⁵ Uhr: Pettensiedel Hst. (unten)
- 7⁴⁰ Uhr: Etlaswind Hst.
- 7⁴⁵ Uhr: Oberlindelbach Hst.
- 7⁵⁰ Uhr: Unterlindelbach Hst.
- 7⁵⁵ Uhr: Stöckach Kirche

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die 2. Vorsitzende Gerda Merz unter Tel. 09192 / 8953.

Der Vorsitzende

Einladung des Tourismusvereins Südliche Fränkische Schweiz e.V.

Wir wollen wie angekündigt die Neuwahlen am 3.6. angehen. Deshalb ergeht die herzliche Einladung für eine Mitgliederversammlung am **Montag, 3.6.2019 um 19³⁰ Uhr** in Brauereigaststätte Lindenbräu

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

Mi: 17⁰⁰-21⁰⁰ - Fr, vor Feiertag: 18⁰⁰-21⁰⁰ - Sa, So, Feiertag: 09⁰⁰-21⁰⁰
Mo+Di, Do: 19⁰⁰-21⁰⁰; Mi+Fr: 16⁰⁰-21⁰⁰; Sa, So, Feiertag: 09⁰⁰-21⁰⁰
Allg. ärztl. Bereitschaftspraxis UGeF im Gesundheitszentrum vor dem
Klinikum, Krankenhausstr. 8, 91301 Forchheim, Tel. 09191 / 979630

Kassenärztl. Bereitschaftsdienst: Info Tel. 116 117 Notruf: 112

Zahnärztlicher Notdienst (www.notdienst-zahn.de)

Bitte versuchen Sie, den Notdienst an Wochenenden und Feiertagen vorzugsweise zwischen 10⁰⁰ und 12⁰⁰ Uhr sowie zwischen 18⁰⁰ und 19⁰⁰ Uhr in Anspruch zu nehmen! An den angegebenen Tagen sind die notdiensthabenden Ärzte von 0⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr in Rufbereitschaft.

30./31.05. **Simone Niedermaier** **09191 / 340430**
Pilatus Campus 4a, 91353 Hausen

01./02.06. **Dr. Jutta Wendler-Schwab** **09191 / 66935**
Basteistr. 6, 91301 Forchheim

Apothekennotdienst (<http://www.lak-bayern.notdienst-portal.de>)

Do. 08⁰⁰ - Fr. 08⁰⁰ Uhr 30.-31.05.2019 Franken-Apotheke OHG
Tel. 09126 / 7040, Konrad-Adenauer-Str. 14, 90542 Eckental

Fr. 08⁰⁰ - Sa. 08⁰⁰ Uhr 31.05.-01.06.2019 St. Georg-Apotheke
Tel. 09199 / 6968048, Egloffsteiner Str. 10, 91358 Kunreuth

Sa. 08⁰⁰ - So. 08⁰⁰ Uhr 01.-02.06.2019 Apotheke zum Alten Ritter
Tel. 09197 / 500, Marktplatz 39, 91349 Egloffstein

So. 08⁰⁰ - Mo. 08⁰⁰ Uhr 02.-03.06.2019 St. Georg-Apotheke
Tel. 09192 / 8999, Bayreuther Str. 10, 91338 Igensdorf

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Neuwahl des Vorstands
3. Sonstiges mit Wünschen und Anträgen
Wünsche und Anträge können bis zum 27.05.2019 eingebracht werden.

Wir würden uns freuen, wenn wir am 3.6. einen neu aufgestellten Vorstand zu seinem Amt beglückwünschen können.

Deshalb beteiligt Euch bitte, indem Ihr kommt und indem Ihr Euch für eine kleinen Aufgabe im Verein zur Verfügung stellt.

Sportabzeichen-Treff Gräfenberg

Sie bewegen sich gerne und haben Spaß am Sport. Dann stellen Sie sich der Herausforderung und erwerben Sie das „**Deutsches Sportabzeichen**“.

Sportler ab Kindes- - bis zum Seniorenalter können es erwerben, wenn sie die geforderten Leistungen absolvieren.

Freies Training und Leistungsabnahme, auch für Nichtvereinsmitglieder

Treffpunkt: Sportgelände der Realschule von **18⁰⁰ bis 19³⁰ Uhr**. Termine jeweils Mittwoch :

Juni: 18. + 25.06.

Juli: 03. + 10. + 17. + 24.07.

September: 04. + 11. + 18.09.

Allgemeine Informationen zum Deutschen Sportabzeichen finden Sie auch im Internet unter www.deutsches-sportabzeichen.de
Auskünfte auch unter Tel. 09192 / 6423 und 09192 / 311.

Das Sportabzeichen-Team

Kampfkunstschule Gräfenberg eV

Kein Training am Freitag, dem 31. Mai. Das Kindertraining am Freitag, dem 31. Mai muss leider entfallen.

Am 7. Juni geht es gewohnt weiter.

Sportliche Grüße, eure Trainer

Hiltpoltsteiner SV

Vatertag und 11m Pokalschießen

Für die Vatertag-Wanderung kann man sich am **30. Mai ab 10³⁰ Uhr** beim Weißwurst-Frühschoppen im HSV-Sport-Treff stärken. **Ab 15⁰⁰ Uhr** öffnet dann die HSV - Mountain Bar am Süd-Hang. Für Stimmung sorgt „**DJ Tim**“. Um Treffsicherheit geht's dann von **16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr** beim traditionellen **11m Pokalschießen**. Für den

Hunger zwischendurch gibt es „Fleisch und Würstch“ vom Grill und ab 16⁰⁰ Uhr G´wedelte Makrelen und Forellen (Vorbereitung im Sport-Treff, per Mail webmaster@derkleinehsv.de oder unter 0172 / 8444692 bei Erich Bock).

Auf geht's! Der HSV freut sich auf Euer Kommen.

Heimat- und Touristenverein Edelweiß Weißenöhe und Umgebung e.V. <http://www.htv-weissenöhe.de>

Tombola beim Hüttenfest

Auch heuer veranstaltet der HTV an Pfingsten das Hüttenfest auf der Edelweiß-Hütte. Dabei wird es wieder eine Tombola geben. Um eine reiche Auswahl an Preisen anbieten zu können benötigt der HTV noch Sach-, Geld- oder andere Spenden (z. B. Gutscheine). Wir bitten deshalb Mitglieder, Freunde und Gönner des HTV sich an der Spendenaktion zu beteiligen.

Falls Sie einen Beitrag leisten möchten bitten wir Sie Ihre Spende direkt bei Hildegard Schlosser (Hauptstraße 16, 91367 Weißenöhe, Tel. 09192 / 7244) abzugeben bzw. wenden Sie sich an Michael Stumpf (Tel. 09192 / 1062) bzgl. Abholung. Letzter Termin dafür ist Samstag, der 01. Juni 2019. Noch besser wäre es, wenn Sie Ihre Sachen bereits früher abgeben, was bereits jetzt möglich ist.

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Die Vorstandschaft

Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest der Kita St. Bonifatius Weißenöhe am Sonntag 02.06.2019

Wir starten um 14⁰⁰ Uhr und wollen es gegen 17⁰⁰ Uhr beenden. Neben den Spielstationen für Kinder und unserer Tombola gibt es diesmal auch ein Fußtheater „Rotkäppchen und der Wolf“. Für das leibliche Wohl ist Bestens gesorgt. Bitte ein eigenes Geschirr denken.

Auf Ihr Kommen freuen sich alle Kinder,
das Kita-Team und der Elternbeirat.

Auf geht's zum traditionellen Weißenöher Schlachtfest!

Wie jedes Jahr veranstaltet die SpVgg Weißenöhe an **Christi-Himmelfahrt am 30. Mai von 09⁰⁰ Uhr bis 18⁰⁰ Uhr** auf dem Festplatz in der Weiherstraße ihr traditionelles Schlachtfest. Den ganzen Tag gibt es kulinarische, fränkische Sauspezialitäten. Um 09⁰⁰ Uhr beginnt die Schlemmerreise mit Kesselfleisch. Kurz danach folgen Blut- und Leberwürste, bis dann pünktlich zur Mittagszeit der Braten fertig ist. Ab 13⁰⁰ Uhr wird es Grillspezialitäten wie Steaks und original fränkische Bratwürste geben.

Zu einem guten fränkischen Essen gehört natürlich ein gutes fränkisches Bier, welches von der ortsansässigen Klosterbrauerei geliefert wird. Und wem der Bauch gar voll ist, dem hilft ein Schnaps aus den Obstbrennereien der Umgebung. Für musikalische Umrahmung sorgt Tim Brown. Wir laden alle recht herzlich ein, schaut's vorbei, wir freuen uns auf Euren Besuch!

Die Vorstandschaft

Offener Treff für Seniorinnen und Senioren in Weißenöhe

Am **Mittwoch, 29. Mai 2019, findet ab 14⁰⁰ Uhr**, in der Jägerstube des Wirtshaus der Klosterbrauerei, der nächste „Offene Seniorentreff Weißenöhe“ statt.

Es werden Informationen zur Notfallmappe des Landkreises Forchheim und deren Handhabung gegeben und diese ausghändig.

Die Seniorenbeauftragten der Gemeinde Weißenöhe, Traudl Eckert und Reinhard Schuhmann, freuen sich über eine rege Teilnahme. Auch auswärtige Teilnehmer/-innen sind wie immer willkommen. Ein Fahrdienst kann im Bedarfsfall organisiert werden.

Dienstplan der Feuerwehren

FFW Gräfenberg Gr. DL-Treff	Montag,	03.06.2019	19 ⁰⁰ Uhr
FFW Thuisbrunn Gr. Gruppenführer Gr. 1&4	Freitag, Montag,	31.05.2019 03.06.2019	19 ³⁰ Uhr 19 ³⁰ Uhr
FFW Haidhof Gr. alle	Montag,	03.06.2019	19 ³⁰ Uhr
FFW Kasberg Gr. alle	Donnerstag,	30.05.2019	9 ³⁰ Uhr
FFW Sollenberg Gr. 3	Mittwoch,	05.06.2019	18 ³⁰ Uhr
FFW Walkersbrunn Gr. 4	Sonntag,	02.06.2019	8 ³⁰ Uhr
FFW Schoßaritz Gr. 1/2	Dienstag,	04.06.2019	18 ⁰⁰ Uhr
FFW Weißenöhe Gr. MA	Mittwoch,	05.06.2019	19 ⁰⁰ Uhr

Fußballprogramm

TSV Gräfenberg So, 02.06, 15:00Uhr: SC Eckenhaid - TSV Gräfenberg
FC Thuisbrunn 29.05., 18:00 Uhr: E-Jun. (SG) FCT - SC Münchaurach 31.05., 18:00 Uhr: E-Jun. (SG) DJK-FC Schlaifhausen - (SG) FCT 01.06., 10:30 Uhr: D-Jun. Türkischer SV Erlangen - (SG) FCT 01.06., 10:30 Uhr: C-Jun. JFG Fränkische Schweiz - (SG) FCT 01.06., 11:00 Uhr: E-Jun. SV Schwaig - (SG) FCT 01.06., 15:30 Uhr: A-Jun. (SG) SV Ermreuth - (SG) SK Heuchling 02.06., 10:30 Uhr: B-Jun. (SG) SC Eglöfstein - (SG) SpVgg Diepersdorf 02.06., 13:00 Uhr: Herren TSV Elbersberg II - SG FCT / SCE II 02.06., 15:00 Uhr: Herren TSV Elbersberg - FCT 05.06., 18:30 Uhr: C-Jun. (SG) FC Stöckach - (SG) FCT
Hiltpoltsteiner SV Mi, 29.05. 18:30 Uhr: (SG) ASV Forth - HSV C Sa, 01.06. 10:30 Uhr: HSV C - 1. FC Röthenbach Sa, 01.06. 16:00 Uhr: HSV B(w) - SV Poppenreuth-Fürth Sa, 01.06. 16:00 Uhr: HSV(w) - SV Osternöhe So, 02.06. 10:30 Uhr: (SG) TSV Gräfenberg - HSV B So, 02.06. 13:00 Uhr: HSV II - TSV Kunreuth So, 02.06. 15:00 Uhr: HSV I - FC Troschenreuth

• • • IMPRESSUM • • •

Herausgeber:	Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg
Verantwortlich für den Inhalt, amtlicher Teil:	Erster Bgm. Hans-Jürgen Nekolla, 1. Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg
Verantwortlich für den Inhalt, Anzeigen-Teil:	DESTYNY Service, Fr. Carina Mößner; Tel. 09192 / 9916-90, Fax 09192 / 9916-91
Gestaltung:	DESTYNY Service, info@destyny.de
Kontakt:	Telefon 09192 / 7090, Fax 09192 / 70975, E-Mail amtsblatt@graefenberg.de
Redaktionsschluss:	jeweils Freitag, 11 ⁰⁰ Uhr
Druck:	SchmittDruck Medienproduktion, Hutweide 2, 91077 Großenbuch
Nachdruck - auch in Teilen - nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion! Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.	
Der Herausgeber behält sich vor, Bekanntmachungen und Artikel zu kürzen.	